

Rußi und Dimitriew erschossen. Aus amtlicher Quelle in Petersburg verlautet, daß auf Befehl der Sowjets die früheren russischen Armeeführer Rußi und Radko Dimitriew erschossen wurden.

Unterricht und Erziehung.

Kurse für Philosophie und Literatur. Die Philosophiestunden finden nunmehr Sonntag von 10 bis 11 und Mittwoch von 5 bis 6 Uhr statt, die Literaturstunden Sonntag von 11 bis 12 und Freitag von 5 bis 6 Uhr. Im Philosophiekurs wird jetzt mit der Geschichte der Philosophie der Neuzeit, im Literaturkurs mit Goethe begonnen. — Neuanmeldungen werden bei den Stunden entgegengenommen. (Knabenbürgerschule in der Kaiserstraße, 2. Soc., 4. Klasse.

Der Eisenbahnerausstand.

Abstufung unter Wahrung des Selbstbestimmungsrechtes

Marburg, 14. Dezember.

Tiefer Ernst und Spannung lagen über der von 2500 Eisenbahnern aller Kategorien besuchten Massenversammlung, die Freitag nachmittags im Garten der Gambriushalle abgehalten wurde, um den Bericht des Streikauschusses über das Ergebnis der Verhandlungen mit der Laibacher jugoslawischen Regierung entgegenzunehmen. Die Eisenbahner brauchten nichts anderes als ein am Vorabend ausgegebenes Signal, das von Mund zu Mund ging, um die Massenversammlung herbeizuführen. Die große Kundgebung verlief auch ernst und würdig, entsprechend der Bedeutung der zu fassenden Beschlüsse, und nur als die Stelle der vorgeschlagenen Vereinbarung verlesen wurde, die von der dienstlichen Angelobung im Beisein eines jugoslawischen Vertreters handelte, ertöntem Protestrufe,

es waren Bedenken,

die sich da erhoben und die referierenden Mitglieder des Streikauschusses mußten ihre ganze Darstellungskraft aufbieten, um diese Befürchtungen zu zerstreuen und die einhellige Annahme der Vereinbarung zu erwirken.

Der Verlauf der Versammlung.

Herr Hlawatschek eröffnete als Vorsitzender die Massenversammlung und gab deren Tagesordnung bekannt: 1. Bericht des Streikauschusses; 2. Stellungnahme hierzu. Dann rauschte der Freiheitschor über die mehrtausendköpfige Versammlung dahingehungen vom Arbeitergenossenschaftsbund „Froh, Inn“; er klang wie ein tiefestes Gebet der Arbeit in alle Herzen.

Verhandlungen überbrachte.

Zuerst sprach Adjunkt Herr Kotsch vom Streikauschusse. Er verwies auf die Laibacher Beratungen zwischen den Vertretern der deutschösterreichischen Republik und jenen der jugoslawischen Regierung, die zu einem Wirtschaftsausschusse führten und bei denen auch die Frage des Marburger Eisenbahnerausstandes erörtert wurde, hinsichtlich welcher am 13. d. M. die Besprechungen abgeschlossen wurden. Die von Herrn General Maister aufgestellten Bedingungen wurden

von den zuständigen Stellen zurückgezogen und einer neuen Vereinbarung zugestimmt, die in den wesentlichsten Punkten anders lautet. Durch die Laibacher Kommission schöpften wir die Ueberzeugung, daß wir unsere Stellung überprüfen mußten. Der jugoslawische Staat ist Mitglied der Entente geworden und er nimmt die Gebietsabgrenzung als sein Recht in Anspruch. Seine Vertreter sagen, daß sie bereits alles in festen Händen haben — ob dies richtig ist, werden wir wohl erst später sehen. Aber die Verantwortung für den schweren Entschluß, der in der Vereinbarung liegt, wollen wir nicht allein tragen, sondern übergeben sie der Masse der Eisenbahner. Wir hatten das Gefühl und die Laibacher Verhandlungen bestätigten es: daß die jugoslawische Besetzung der Bahnen schon früher beschlossen war; durch unseren Ausstand aber wurde dieser Plan noch rechtzeitig aufgedeckt. Ohne den Ausstand, ohne die durch ihn erfolgte Information der Eisenbahner hätten die Maßnahmen der jugoslawischen Regierung die Eisenbahner vollständig unvorbereitet getroffen und einzelne Unbesonnene hätten den Widerstand schwer büßen müssen. Durch den Ausstand haben wir aber dieser Ueber-raschung vorgebeugt und uns das Recht erkämpft, Deutschösterreicher zu sein und zu bleiben (stürmischer Beifall) und daß man uns nicht zu Jugoslawen stampeln konnte! (Neuerlicher stürmischer Beifall.)

Der Vereinbarungscharakter.

Vertrauensmann Herr Koller, der das (von der „Marburger Zeitung“ mittlerweile auch schon mitgeteilte) Protokoll über die Vereinbarung mit der Laibacher Regierung verlas, wobei die Stelle von der Angelobung den stärksten Widerspruch anlöste, führte in seinem Kommentar hierzu aus: das Recht der Selbstbestimmung, das uns von jenen genommen werden sollte, die es während des Krieges immer im Munde führten, haben wir uns durch den Ausstand erstritten. Die Angelobung bindet nicht an den Staat Jugoslawien, wie es die vom General Maister vorgelegten Bedingungen verlangten, sondern sie betreffe lediglich die Dienstverrichtung und die Vertreter des Staates Deutschösterreich haben ausdrücklich erklärt, daß aus dieser Angelobung kein Präjudiz hergeleitet werden dürfe. Redner dankte den Grazer Eisenbahnern für ihre Hilfe, die sie durch die Drosselung des Verkehrs leisteten — soweit diese unter den heutigen Umständen möglich war — und betonte nochmals, daß die deutschösterreichische Zugehörigkeit für jeden Marburger Eisenbahner, der sie beansprucht, gewährleistet ist.

Vertrauensmann Herr Falk verwies darauf, daß für die Eisenbahner die Wahl zwischen der freien Republik Deutschösterreich oder der Monarchie, wie sie in Jugoslawien erstand, leicht war. Er verwies

auf die jugoslawischen Gebietsabmachungen mit der Entente.

nun haben wir Eisenbahner aber unser Selbst-

bestimmungsrecht erkämpft, es braucht sich niemand dem Staate Jugoslawien anzugesellen und auch wer sich dem Dienste angelobt, ist nicht gebunden an den jugoslawischen Staat und Deutschösterreich hält seine Plätze frei für jeden von uns. Wer hier den Dienst nicht angelobt, wird von der Südbahn mit vollen Bezügen beurlaubt und kann hier verweilen, bis er einen Posten antreten kann in Deutschösterreich. Deshalb stellen wir an Sie die Frage, ob Sie mit der Beendigung des Streiks einverstanden sind und morgen Samstag mit der Arbeit beginnen wollen. (Stürmische Zurufe: Nein, erst Montag!) Herr Falk: Wenn Sie sagen, daß der Streik beendet ist, dann muß doch die Arbeit sofort wieder aufgenommen werden. (Beifall und Widerspruch.) Ordnung und Geschlossenheit führte uns zum Erfolge; welches Zeichen von Disziplinlosigkeit wäre es, wenn morgen früh nur die Hälfte der Eisenbahner antreten würde! Auf die Zurufe: „Und die Streifbrecher?“ erwiderte der Redner: Wir haben für unser Selbstbestimmungsrecht gekämpft, die streifbrechenden Jugoslawen für ihres! (Große Heiterkeit.)

Redner stellte die Frage nach der Abstimmung über den sofortigen Arbeitsbeginn. Rufe: Aber ohne Angelobung! Herr Falk: Wie Sie wollen!

Diese Angelobung hat auf unser Staatsbürgerrecht keinen Einfluß, sie ist nur eine dienstliche Verpflichtung und keine gegenüber dem jugoslawischen Staate und alles gilt nur bis zur Erledigung der Grenzfragen.

Mahnung für den Sonntag.

Bleiben Sie, rief der Redner der Massenversammlung zu, auch diesen Sonntag zuhause, sonst würde es scheinen, als ob auch Sie dazu gehören würden.

Die Annahme.

Herr Hlawatschek ließ nun über die Annahme der Vereinbarung und über die Wiederaufnahme der Arbeit abstimmen. Die Annahme erfolgte mit allen gegen eine Stimme.

Die Schlussreden.

Dann sprach das Mitglied der Landesversammlung Herr Suppanz; daß die Eisenbahner, so führte er u. a. aus, nicht so siegten wie sie wollten, daran ist die Lage Deutschösterreichs schuld. Der deutschösterreichische Staat ist von Feinden umgeben, mit denen wir im Kriege als Proletarier sympathisierten; nun aber sperren sie als Freunde der Entente uns die Lebensmittel-

ab. Wir machten uns einst ein anderes Bild: daß wir von Volk zu Volk gemeinschaftlich beraten, gemeinsam unsere Republiken aufbauen werden und daß der alte Ruf verwirklicht werden würde: Proletarier aller Länder vereinigt euch! Aber es ist ganz anders gekommen und insbesondere wir an der Grenze sehen es, wie sich der jugoslawische Staat ganz anders gestaltet als wir dachten:

(Großer Beifall.)

Wir wollen mit den Herzen dort hinüber, wo auch für uns die Freiheit errichtet ist: zur Republik Deutschösterreich; aber leider ist die Macht gegen uns. Der Kampf ist nicht so ausgegangen, wie wir glaubten; aber wenn wir auch auseinander gehen, getrennt sein werden wir nicht, uns eint der soziale Gedanke und wir entbieten unseren gegen ihre Bourgeoisie kämpfenden proletarischen Brüdern in Jugoslawien unseren Gruß!

Die Lebensmittelauschüsse.

Herr Wukowich: Die jugoslawische Regierung hat die Eisenbahner von der Lebensmittelzufuhr abgeschnitten und unsere Lebensmittelauschüsse aufgelöst und neue geschaffen, bei denen nur jene Rechte haben, welche den Jugoslawen angehören; wir müssen daher aufs neue zur Bildung von Lebensmittelauschüssen schreiten.

Herr Postraf schlug vor, in den Aktionsausschuß zu wählen die Herren:

Berkhälfte: Sternitscha, Berghaus, Peterlinke, Binderhofer; Seizhaus: Koller, Anderle, Wukowich, Zwenk, Dornheim; Materialmagazin: Kiedl; Bahnerhaltung Äärntnerlinie: Schön; Äärntnerbahnhof: Unbekannt; Bahnerhaltung Südbahnlinie: Fontana; Hauptbahnhof: Slawatschek, Thörmer, Schmidt; Thesen: Kolsch; ohne bestimmte Angabe: Falk; Lebensmittelmagazin: Englter.

Der Liste der Genannten wurde zugestimmt, worauf der Vorsitzende unter Hochrufen auf die Republik die Massenversammlung schloß.

An die Bevölkerung Marburgs!

Die Bevölkerung der Stadt Marburg wird ersucht, den heutigen Festzug der Südslawen ohne jegliche Störung vonstatten gehen zu lassen, da jede Beeinträchtigung der Ruhenaturgemäß schwere Folgen nach sich ziehen würde.

Bürgermeister Dr. Schmiderer.

Marburger und Tages-Nachrichten.

Volkversammlung der Handelsgewerbetreibenden Marburgs. An den beiden Sonntagen, und zwar am 1. und am 8. Dezember, wurden vom Ausschusse der Handels-

Einer Mutter Liebe.

Roman von Joh. Schade-Sachtle.

(Unberechtigter Nachdruck verboten.)

(32. Fortsetzung.)

„Daß er den Kleinen in seinen Vor-schlägen, die er als Vater macht, so gar nicht erwähnt hat, gibt mir eigentlich zu denken.“

Entsetzt starrte Lisa die Mutter an. „Du meinst, er könnte Anspruch auf Hänchen erheben?“

„Dessen mußt du stets gewärtig sein“, sagte der Vater hart.

Lisa war ganz blaß geworden. Ihre Augen irrten vom Vater zur Mutter. Allmählich aber nahm ihr Gesicht einen ruhigen, zweifelsvollen Ausdruck an.

„Er denkt gar nicht daran. Wie Ihr mich erschreckt habt! Hänchens wegen, weil man ihn mir nicht überlassen wollte, habe ich den verzweifeltsten Schritt getan und nun sollte Erich... Nein, nein, was Ihr nur denkt! Das Kind hat ihn stets nur geliebt, und auch Christwe wird sich freuen, der Last ledig zu sein. Was sie wollte, hat sie erreicht; ich bin ihr nicht mehr im Wege. Nein, nein, niemand wird mir mein Kind streitig machen!“ sagte sie noch einmal, wie um sich selbst zu trösten.

Dann aber nahm sie die Gelegenheit

wahr, aus dem Zimmer zu gehen, und wirklich ruhig wurde sie eist, als sie ihr Kind draußen im Garten mit Thea und Herta spielen sah.

Beide Mädchen ausgebreitet, ließ Hänchen auf Lisa zu. Sie aber hob ihn in sprichloser Bewegung zu sich empor und küßte ihn heiß und innig. Kraft ihrer Mutterliebe würde sie ihn halten. Keine Macht der Erde sollte stark genug sein, ihn ihr zu entreißen. Das wäre ja auch gegen alle Naturgesetze gewesen! Das Kind und die Mutter gehören zusammen.

Trop der Zuversicht, die sie selbst sich gab, wachte sie von jetzt an ängstlich über den Kleinen. Sie ließ ihn auch nicht mehr allein mit Thea ausgehen.

Als aber Wochen verstrichen und nichts sich regte, ließ ihre übergroße Vorsicht nach Erich schwieg jetzt vollständig, nachdem Hanno ihm in schonenden Worten Lisas Weigerung, fernerhin irgendeine Unterstützung von ihm anzunehmen, übermittelt hatte.

Auch im Hause begann man langsam Vergeffen zu üben und sich in das Unabänderliche zu fügen, so daß Lisa nicht mehr ständig vorwursvolle Gesichtser um sich sah und nicht mehr mit verlegenden Reden überhäuft wurde.

Der Winter war vorbei, der Frühling kam ins Land. Er kam mit Blättern und Blüten, mit Sonnenschein und Vogelklang, und all das fand ein Echo in Lisas Herz.

Auch ihr war zumute, als sei sie aus langem, tiefem Winterschlaf zu neuem Leben erwacht, und mit täglich neuem Entzücken beugte sie sich des Morgens aus dem schmalen Fenster ihres Kammerchens und ließ Hänchen hinausblicken, um auch ihn die Wunder der sonnigen, monnigen Zeit in sich aufnehmen zu lassen. Lisa war wie trunken von all der Frucht und Herrlichkeit der blühenden, prangenden Welt ringsum. Was hatte sie in den Jahren ihrer Ehe in Berlin vom Frühling gemerkt! Und vergangenes Jahr, da war sie noch so tief gedemütigt, so zerbrochen an Leib und Seele gewesen daß all die Luft da draußen keinen Widerhall in ihrer Seele gefunden hatte.

„War es allein das Gefühl, frei zu sein, erlöst von verhaßten Banden, was sie so glücklich stimmte?“

Die junge Frau errötete schen, wenn sie sich selbst diese Frage vorlegte. Das Herz klopte ihr so seltsam und ungestüm in der Brust, und wenn sie es vor Unruhe gar nicht mehr aushalten konnte, dann ging sie hin auf zu der alten Freundin, setzte sich zu ihr an das weinumrankte Fenster, hinter blühende Blumen und lauschte lächelnd und wortlos wenn tante Dismann ihr erzählte: „Nun noch eine Woche, dann ist Rolf da — nun noch drei Tage“, und endlich: „Morgen kommt er!“ Da stimmte sie innerlich

in den hellen Jubel der alten Frau ein, das verriet ihre leuchtenden Augen, das leise Zittern ihrer Hände; als sie die Wangen tante Dismanns streichelte.

Und abends nahm Lisa ihren kleinen Jungen auf den Schoß. Er war schon im Nachthemden, aber die Luft da draußen war so warm, so köstlich, und das Dämmern des Frühlingabends umhüllte sie wie ein weicher, schmiegsamer Schleier. Da preßte sie ihre Wangen an die des Kindes.

„Morgen kommt Onkel Rolf, Hänchen. Freust du dich, Hänchen?“

Und das helle Zauchen des Kleinen, bei dem Augenblick alle Müdigkeit vergaß, beglückte sie unfäglich...

Elfte Kapitel.

Dann endlich stand er ihr gegenüber. Wie anders aber war das Wiedersehen als das vorige! Rolfs strahlender Blick senkte sich tief in ihre Augen, so daß sie schen errötend zu Boden sank und ihren Herzs Schlag stocken fühlte.

Wieder war es in dem Zimmer seiner Mutter. Diesmal aber hatte Frau Dismann ihn heraufgeholt, nachdem sie kaum die ersten Begrüßungsworte mit ihm gewechselt hatte. Ihr gutes altes Gesicht strahlte. Nun mußte alles noch gut werden.

(Fortsetzung folgt.)

angestellten Marburgs außerordentliche Vollversammlungen abgehalten, deren Besuch ein außergewöhnlich reger war. Eingangs der Versammlungen konnten beidemal Vertreter des Handelsgremiums, u. a. die Herren Haber, Sirk, Ziegler, beauftragt werden. Die beiden Versammlungen umfaßten belangreiche Berichte des Obmannes Herrn B i c o w s k y. Den Hauptgegenstand der Verhandlungen bildete das Schicksal der heimgekehrten Starbesollegen, deren bisheriges hartes Los noch durch verschiedene Gegenströmungen seitens einiger Kaufleute Marburgs erschwert werden sollte. Hatten diese bisher die schwere Aufgabe, unter mannigfaltigen Entbehrungen die Heimat zu schützen, so sollen ihnen nicht noch bei ihrer Heimkehr die Türen zu den Städten ihres früheren Wirkens verschlossen bleiben. Es wurde die Wiederanstellung der zur Kriegsdienstleistung eingezückten Fachkollegen an ihren früheren Dienstposten beiprochen und auch beschlossen, daß im Einvernehmen mit dem Handelsrat um dahin zu wirken sei, daß das während des Krieges in den Geschäften aus verschiedenen Kreisen eingesetzte weibliche Hilfspersonal in berechtigtster Weise sofort zu entlassen sei und diese Stellen mit fachgeleiteten Heimkehrern zu besetzen sind; in Fällen aber, wo die Anstellung aus begründeten Ursachen unmöglich erscheint, hat die durch die einschlägigen Gesehe angeordnete Abfertigung zu erfolgen. Weiters wurde beschlossen, an den Stadtrat sogleich das Ersuchen, bezw. die Aufforderung zu richten, die städtische Verkaufshalle, die eine Anzahl nicht gelernter Hilfskräfte beschäftigt, aufzulösen, die Waren, welche noch verfügbar sind, an die Kaufleute zum weiteren Verschleiß abzutreten, da diesen dadurch die Wiederanstellung der stillen Anstellungen ermöglicht wird. Andernfalls sind aber die dort beschäftigten Hilfskräfte sofort durch kaufmännisch geleitete Heimkehrer zu ersetzen. Behufs Durchführung dieser Angelegenheit wurde eine Abordnung beauftragt, welche dies dem Herrn Bürgermeister vorzutragen hat. Ein weiterer Antrag ging dahin die gesamte Handelsangestellten-Gesellschaft an die deutsche Sozialdemokratie anzuschließen und wurde beschlossen, ehehaltigst mit der Parteilassung die diesbezüglichen Verhandlungen anzubahnen. — Im Verlaufe der zweiten Vollversammlung am 8. d. wurden Berichte erstattet über die bereits teilweisen Erfolge hinsichtlich der Wiederanstellung von Fachkollegen und in Angelegenheit der städt. Verkaufshalle. In letzterer Angelegenheit wird gegen die Zusage des städt. Wirtschaftsamtes Protest eingelegt, weil einige Beschlüsse der Wirtschaftsratsung betreffs sofortiger Anstellung Abänderungen erfordern und wird um Nichtigung dieser Beschlüsse ersucht. Weiters wurde die Unterstützungsfrage wirklich hilfebedürftiger Starbesollegen beiprochen und auch am Schlusse dieser Versammlung Unterstützung zur Auszahlung gebracht. Nach vielfertigen Anfragen und Erörterungen an die Versammlung dankte Obmann Herr Eduard Wicomschy den Herren Vertretern

des Handelsgremiums für ihre ausführlichen Schilderungen und Anteilnahme an den Geschichten der Handelstätigkeiten und hat um weitere fördernde Unterstützung von Seite des verehrten Gremiums.

Todesfall. Von einem überaus in Lwercn Verlust ist der hiesige Großindustrielle Herr Dr. Franz getroffen worden: Im 16. Lebensjahre verchied an den Folgen einer Grippe sein Sohn Rüdiger, Schüler der 5 Klasse des Staatsrealgymnasiums in Graz. In der frühesten Blüte gefickt sank der einzige Sohn der Familie Dr. Franz dahin; das allgemeinste Beileid ist ihr gewiß!

Von unseren Staatsanwälten. Auch den von ihren Posten entfernten Marburger Staatsanwälten sei, wie kürzlich den ersten entfernten Richtern, ein Geleitwort gewidmet. Nach dem Staatsanwalt Remantich, diesem hervorragenden deutschen Juristen, wurde Herr Viktor Verderber erster Staatsanwalt in Marburg. Ein Pflichtmensch erster Ordnung, dem die peinlichste Genauigkeit in der Amtsführung über alles geht; ob links oder rechts, das vermochte auf ihn keinen Einfluß auszuüben; er ist allezeit Anwalt des Staates gewesen, dem er sein ganzes reiches Wissen und Können, seine ganze Arbeitskraft mit einem wahren Eifer widmete. Aber in seinem, persönlich überaus lebenswüchtigen Wesen sind man allezeit jene starken Tropfen sozialen Deles welche zwar nicht das Gesez, wohl aber das innere Gerechtigkeitsempfinden fordert. Freilich, wo der Wortlaut von Gesez oder Verordnung anders sprach als innere Empfindungen, mußten die letzteren zu überwiegen. bei ihm wie beim Richter. Erster Staatsanwalt Dr. Verderber entstammt einer alten deutschen Familie in Krain und das Slowenische beherrscht er besser als viele geborene Slowenen. Im Wesen anders ist Staatsanwalt Dr. Dachatsch, der Vertreter einer alten deutschen Marburger Familie, die unserer Stadt einst einen vornehmlichen Bürgermeister gab, dem zu Ehren die Dachatschgasse ihren Namen trägt. Während erster Staatsanwalt Verderber mit Abhängigkeit ins Leben schaut, stehen in Dr. Dachatsch noch die Quellen persönlicher Energien, die ihm eine eigenartige Note verleihen: manchmal mag die Oberflächlichkeit des Wesens manchem nicht genaug erscheinen. Aber das ist nur die Außenseite: wo es Bergeht, die er über alles liebt, gehts von ihm aus, aber sein Inneres ist von echter Mütterlichkeit erfüllt und im Freundeskreise strahlt von diesem mit umfassendem juristischen Wissen ausgestatteten Manne die Wärme inneren Empfindens aus. Und dann zum Benjamin der von Amte erstiglen Staatsanwaltschaft Dr. Max Reiser. Auch er ist der Vertreter einer alten hiesigen deutschen Familie und bevor der Krieg ausbrach, alanzte sein Fachempfinden durch die ersten Räume; er konnte als „König“ der Marburger Staatsanwaltschaft angesehen werden und man sah ihn im Gesez noch immer mit dem Schläger in der Rechten.

Als der Krieg ausbrach, meldete er sich freiwillig: nachdem er zurückgekehrt war, war er nur einige Tage im Amte, als auch ihn die Antontsetzung traf.

Politische Verhaftungen. Freitag wurde der hiesige Buchdruckereibesitzer Herr Josef W o s t h ö c k über Verfügung des neuen slowenischen Staatsanwaltes, angeblich wegen „Hochverrat“ verhaftet, weil er, wie verlautet, über Auftrag der Eisenbahner Flugzettel druckte.

Zugleich wurden zwei Eisenbahner verhaftet, welche wegen der Flugzettel zu Mostböck kamen. — Samstag vormittags wurde der Bögling der Lehrerbildungsanstalt, Peter, verhaftet

Zerkörungen bei Kerzten. In der Nacht zum Samstag wurde u. a. das Schild des Medizinrates Primararztes Dr. E h a l m a n n halb von der Mauer gerissen; dergleichen wurde bei Herrn Dr. Neuwirth (zum zweiten Male) das ärztliche Schild und die Nachtglocke herabgerissen.

Raubmord bei Leibnitz. Am 8. Dezember wurde in Flamberg bei Leibnitz die Haushälterin Anna Wagner, die Schwester des Herrn Barrens Peter Wagner von Bigint, in der Küche ihrer Behausung tot im Blute liegend aufgefunden. Der Kopf war zertrümmert, und neben der Leiche lag eine Hacke, mit Blut besetzt, die jedenfalls als Mordinstrument gedient hatte. Die ganze Wohnung war durchstöbert, die Kästen waren erbrochen, und Wäsche und Kleidungsstücke lagen in den Räumen herum. Der erste Verdacht ließ sofort auf einen Raubmord schließen. Die von der Gendarmerie rasch eingeleiteten Nachforschungen nach dem Täter blieben bis heute erfolglos.

Leibnitzer Nachrichten. Kundgebung der Bürgerschaft. Am 10. Dezember versammelte sich die gesamte Bürgerschaft von Leibnitz, um gegen Baron Tinti, Bezirkshauptmann des politischen Bezirkes Leibnitz, Stellung zu nehmen, weil er am Leibnitzer Volksstage erklärt hatte, daß ein großer Teil der Lebensmittel vom Lager Wagner dem Leibnitzer Bezirke zugute kommen wird, als teilweise Vergütung für die Auszahlung des Bezirkes durch die italienischen Flüchtlinge. Baron Tinti wurde ersucht, in obgenannter Versammlung Rechenschaft abzulegen, warum dieses Versprechen, welches 6000 Menschen am Volksstage gegeben wurde, nicht eingehalten wurde. Baron Tinti ließ sich entschuldigen. Bürgermeister Dr. Jäger sagte, daß Baron Tinti in dieser Sache schuldlos sei und lediglich im Auftrage der Landesregierung handelte. Die Mehrheit der Versammlung war der Ansicht, daß Bezirkshauptmann Baron Tinti energisch auf Einhaltung des Versprechens hätte dringen müssen und nicht warten durfte, wenn die Landesregierung einen Monat zur Einlösung brauchte und mittlerweile das Lager Wagner mit Kraftwagen Tag und Nacht räumte und außerdem 62 Waggonladungen abtransportierte.

Schulgengel - Apotheke. Te. etthoffstraße, und Stadtapotheke „zum Adler“, Hauptplatz, versehen diese Woche bis einschließlich Samstag den Nachmittags.

Vereinsnachrichten. Marburger Männergesangsverein. Dienstag den 17. d. nach der Probe sehr wichtige Hauptversammlung. Zahlreiches Erscheinen notwendig.

Schaubühne und Kunst. Stadttheater Heute nachmittags wird „Das Dreimäderlhaus“ aufgeführt. Das Werk Schuberts übt noch immer eine großmächtige Zugkraft aus. Abends wird die beliebte Operette „Kastelbinder“ gegeben. Montag den 16. Dezember wird der große Saisonschlager „Die Faschingsfee“ erstmalig aufgeführt. Das Werk wurde von Direktor Siege in Szene gesetzt, die Tänze von Otto Bloch arrangiert, die musikalische Einstudierung von Kap. Adolf Siege mit Sorgfalt vorgenommen. Überall wurde die „Faschingsfee“ mit Beifall empfangen und überhaupt in hunderten von Aufführungen auf den Großstadtbühnen das Feld.

Kino. Stadtkino. Das prachtvolle Riesenprogramm, mit dem ungemein spannenden, packenden Kriminaldrama „Der Fall Roult“ welches ein Abenteuer des berühmten Kriminalisten Dr. Anheim in lebenswahrer, atembeklemmender Weise schildert, sowie das urkomische Schurzelstück „Schurzel muß ins Bett“, welches direkt Lachstürme entfesselt, verdient in die Reihe der besten Filmschöpfungen gestellt zu werden. Dargestellt sind beide Werke von erstklassigen Berliner Filmkünstlern.

Volkswirtschaft. Die Aufteilung der Kriegsgulden. Nach einer Mitteilung der „Ungarischen Post“ beginnen demnächst in Wien Besprechungen zwischen den Vertretern der auf dem Boden der ehemaligen Monarchie entrandenen Staaten über verschiedene finanzielle Fragen, deren Lösung bereits dringend zu werden beginnt. Es sollen hierbei die Aufteilung der Kriegsgulden, die weitere Herausgabe von Noten der Oesterreichisch-ungarischen Bank, beziehungsweise Regelung des Verhältnisses des Noteninstitutes zu den einzelnen Nationalstaaten in erster Reihe beiprochen werden. Außerdem dürfte bei dieser Gelegenheit auch jene Frage zur Sprache kommen, ob und inwiefern gemeinsame Leitzätze in der Steuerwesengebung der verschiedenen neuentstandenen Staaten sich feststellen lassen. An diesen Besprechungen werden voraussichtlich auch die Finanzminister der neuen Staaten teilnehmen.

Stadtarzt Dr. Leonhard bis 1. Jänner 1919 verreist

Stichtige Arbeiterinnen und Lehrlinginnen für Damenschneiderei werden sofort aufgenommen. — Schulgasse 5. 15021

Behrung wird aufgenommen bei Anton Merkl, Mühlg. 1. 15123

Ein anständiger **Winger** mit 2 bis 3 Arbeitskräften oder eine anständige Partei, welche landwirtschaftliche Arbeit versteht, wird für Karstschwin sofort aufgenommen. Anzufragen Hauptplatz Nr. 4, im Geschäft. 15077

Büchlin, verlässlich, für ein Geschäftshaus, zu kleinerer Familie, bei guter Behandlung und Lohn aufgenommen. Anfragen an die Verw. 14145

Braves, verlässliches **Kinder**, das auch im Hauslichen mithilft, auch Anfängerin, die Lust hätte, in kurzer Zeit nach Wien mitzugehen, wird sofort zu neun Monaten allem Mädchen aufgenommen. Brunndorfserin ausgehoben. Oberländer, Brunndorf, Pückererstr. 5

Bescheidenen, das Freude zum Frisieren und Haararbeiten hat und deutsch und slowenisch spricht, wird aufgenommen. Damenfrisiergeschäft Mally, Schulgasse.

Wirtschaftliche Frau, der deutsch und slowenischen Sprache mächtig, wird zur Führung eines einfachen Haushaltes oder älterem alleinstehenden, ehel. Geschäftsmann (Gewerbetreibender) gesucht. Sei Anträge unter „Gesichte te Lebensst. u. a.“ an die B. W. W. W. Diskretion Ehrensache. 14146

Verlässliche **Bedienerin** für fünf Stunden täglich wird aufgenommen. Anfrage Herrengasse 46, Tür 10. 15142

Verloren-Gefunden

Gefunden wurde 1 Panc.-Schloß. Abgehoblen Steirische Weinflabe, Tegethoffstraße. 15073

Verloren wurde auf dem Wege vom Starb bis zur Drauhaierne eine lederne Brieftasche mit 340 K. Inhalt und 2 Tabakkartien. Abzugeben gegen Belohnung in der Verwaltung oder im Fundament. 15087

Gefunden wurde in Unterrostwein Nr. 35 eine weiße trachtige Kuh mit eingebogenen Hörnern. Diejenige Person, welche irgend eine Auskunft geben kann, wird gebeten, sich bei der Besizerin Marie Sustinek zu melden. 15120

Korrespondenz

Schicke Wienerin, intelligent, gut situiert, gelesenen Alters, wünscht in musikalischem, besserem, intelligentem Herrn in Bekanntschaft zu treten. Lichtbild erbeten. Unter „Charakterfest“ an die Verwaltung. 15132

500 Aronen demjenigen, der mir einen strebsamen Mann, Mitte der dreißiger Jahre, verhilft zu einer Einheirat in eine

Gastwirtschaft mit Dekonomie oder auf größere Realität. Ersparnis 10.000 K. Anträge unter „Weihnachtsglück“ an die Verw.

Schuldlos gelehrt fache Frau 33 Jahre alt, unabhängig, mit eigenem Geschäft, Haus und Barvermögen sucht einen nüchternen, feinen und herzensguten besseren Beamten oder Geschäftsmann kennen zu lernen. Lichtbild erwünscht. Anze erbeten. Weihnachtsbaum an Bv. D. Sektion Ehrensache.

Gekhaus in Graz, auf frequentiertem Posten, zwei Stock hoch, lichte, trockene, gesunde Wohnungen in idellosem Bauzustande. Ebenerdig ein Spegereigeschäft, nebenan kann ein zweites Geschäft errichtet werden. Für jeden Geschäftsmann vorteilhaft geeignet, ist prompt zu verkaufen. Näheres bei R. Frank. Graz, Lendkai 33. 15083

Keine Lichtnot! Prima Karbid jedes Quantum Kilo K 2.50 **Al. Hey** Burggasse 1, Marburg.

Arbeiter werden aufgenommen. Langergasse 17. 15121

Reichste Auswahl in Weihnachts-Geschenken wie: Kravatten, Binder, Toilettegarituren, Seidentücher und verschiedene andere Artikel. Zur gefälligen Beschäftigung ohne Kaufzwang im **Manufaktur-, Galanterie- und Kurzwarengeschäfte** **A. Potichiwansky** Hauptplatz Nr. 20.

Eigenbau-Weinsdank nur über die Gasse, per Liter K 4.80, zu haben Leitersberg 58, Alte Brühl, vormals Palfingers Gasshaus. Um gütigen Zuspruch bittet August Hitti. 14957

Karbid Ag. K. 2.20 **Saugenstein** **Badische** Friedensware **Hausseife** Ag. K. 16 zu haben bei **Selber** Draugasse Nr. 11.

Lagerfässer (ausgehoben) von 10 bis 120 Hektoliter so auch Bottiche und Transportfässer jeder Größe sind preiswürdig zu verkaufen. **Adler & Sohn, Wein- und Faßhandlung** Wien, III., Rasumofskygasse 27. Telefon 3570 Telegramm-Adresse: Adlersohn, Wien. 10.652

Ein gutgebautes, sonnseitiges **HAUS** in zentraler Lage in Graz, zweistöckig, 5 Fenster Front, mit kleinem Garten, wird mit einem möglichst gleichen Kaufe in Marburg zu kaufen gesucht. Anträge unter „K. 100“ an die Annoncen-Expedition S. A. Kienreich in Graz. 15137

Kleiderhaus **Johanna Ferner** Marburg, Herrengasse Nr. 24 empfiehlt Kleider jeder Art, Hüte, Trauer- u. Pelzwaren.

Zinshaus in Eggenberg bei Graz, Jahreszins über 5000 K., für etwas mehr als 1000 K. zu kaufen...

Größerer Grund womöglich mit Mühle zu kaufen gesucht. Anton Valentan, Tiefenried 10, Marburg.

Zu verkaufen: Bestig b. Pettau mit Gashaus.

Zu kaufen gesucht: Bestig nächst Marburg mit Gashaus, im Preise bis 70 000 K..

Bestig mit Geschäft in Marburg oder Umgebung, eventuell in der Gegend von Leibnitz.

Anfragen und Anträge an die Realitäten-Verkehrs-Anstalt Marburg, Burggasse Nr. 8. 15144

Zu kaufen gesucht

Leichter gebakter Einspannerwagen zu kaufen gesucht. Trattinisch, Ober St. Kunigund. 15019

Kanarienvogel wird zu kaufen gesucht. Anträge unter „Vogel“ an die Bero. 15001

Deutsch-slowenisches Wörterbuch zu kaufen gesucht. Anfr. Bero. 14972

Gut Anberg (Rohbach) samt Futter-Mähren, wagen- oder auch kleinweil. Zuschriften sind zu richten an Gut Anberg, Rohbach, Post Marburg. 14768

Strickmaschine Nr. 8, 9 oder 10 wird zu kaufen gesucht. G. Röger, Malschindlerstr. 4.

Eine verriebene Nähmaschine wird teilweise gegen Zeit zu kaufen gesucht. Anträge Volksgartenstraße 5, parterre. 15091

1 Paar schwere, 5-6jähr. Sumpferde, 16 Faust hoch, zu kaufen gesucht. Leitersberger Ziegelmühl, Germsdorf. 15069

Werpapiere zu kaufen gesucht. Anfr. Bero. 15067

Dreiwertige Violine zu kaufen gesucht. Anträge mit Preisangabe unter „Violine“ an Bero. 15143

Photographischer Apparat zu kaufen gesucht. Anträge unter „Photographischer Apparat“ an die Bero. 15157

Zu verkaufen

Ein schöner schwerer Winterrod für härteren Herrn zu verkaufen. Pfarrhofgasse 3, part. 15141

15jährige Ruspflanze, 15 1/2 Faust hoch, wird verkauft. Rathausplatz 7. 15140

Linoleum, 4 1/2 m lang, 2 m breit, Preis 600 K. Anzufragen zwischen 11-12 Uhr vorm und 5-6 Uhr abends. Waifer, Kärntnerstraße 33, Hofgeb. 15119

Neue Damenschuhe Nr. 37. Preis 120 Kronen. Anzufragen in der Bero. 15199

Speiszeug für Knaben, Fehung, Stahl und ein Paar Strapaz-Damenschuhe zu verkaufen. Eisenstraße 1, 1. St. 15133

Eisernes Stützgestell, Wringmaschine, verschiedene Herrenröcke u. Wintermäntel, 2 neue Schafwoll-unterschieden und ein Rest dunkelbrauner Stoff. Wildenra. ergasse 8, Tür 5. 15135

10 Monate altes Junghuhn, in zu verkaufen. Anzufragen: Drumdort, Deublergasse 1. 15133

Anseherndlich leichter, praktischer und vorzüglicher Koffer, erhellbares Fabrikat, sowie ein Einspannergespann, vollkommen neu. Anzufragen: Naghsstraße 11, 3. St. Tür 16. 15133

Speisezimmer, kompl. mit allem Zubehör und verschiedene Weihnachtsgeschenke, sowie hoch eleganter Abendkleider und viele wegen Abreise zu verkaufen. Anzufragen: Franz Josefstraße 20, 2. St., Tür 9, von 3-5. 1420

Geschichtsbücher, Ledner für 4. Jahr, Anson, Hüfner, Zofner, Matzke, Schmalz, Klavierspinner, 1 Paar fast neue Damenhochschuhe, Geschiefer u. Schreibzeug. 2. St. Tür 12. 14278

Ein eleganter Abendkleider, auch für die Bühne geeignet, und preiswert zu verkaufen. Anzufragen: ein Kindersportwagen und ein Kindersportwagen zu verkaufen. Naghsstraße 6, 1. 14372

Speisezimmer, kompl. mit allem Zubehör und verschiedene Weihnachtsgeschenke, sowie hoch eleganter Abendkleider und viele wegen Abreise zu verkaufen. Anzufragen: Franz Josefstraße 20, 2. St., Tür 9, von 3-5. 1420

Ein eleganter Abendkleider, auch für die Bühne geeignet, und preiswert zu verkaufen. Anzufragen: ein Kindersportwagen und ein Kindersportwagen zu verkaufen. Naghsstraße 6, 1. 14372

Speisezimmer, kompl. mit allem Zubehör und verschiedene Weihnachtsgeschenke, sowie hoch eleganter Abendkleider und viele wegen Abreise zu verkaufen. Anzufragen: Franz Josefstraße 20, 2. St., Tür 9, von 3-5. 1420

Ein eleganter Abendkleider, auch für die Bühne geeignet, und preiswert zu verkaufen. Anzufragen: ein Kindersportwagen und ein Kindersportwagen zu verkaufen. Naghsstraße 6, 1. 14372

Speisezimmer, kompl. mit allem Zubehör und verschiedene Weihnachtsgeschenke, sowie hoch eleganter Abendkleider und viele wegen Abreise zu verkaufen. Anzufragen: Franz Josefstraße 20, 2. St., Tür 9, von 3-5. 1420

Ein eleganter Abendkleider, auch für die Bühne geeignet, und preiswert zu verkaufen. Anzufragen: ein Kindersportwagen und ein Kindersportwagen zu verkaufen. Naghsstraße 6, 1. 14372

Speisezimmer, kompl. mit allem Zubehör und verschiedene Weihnachtsgeschenke, sowie hoch eleganter Abendkleider und viele wegen Abreise zu verkaufen. Anzufragen: Franz Josefstraße 20, 2. St., Tür 9, von 3-5. 1420

Ein eleganter Abendkleider, auch für die Bühne geeignet, und preiswert zu verkaufen. Anzufragen: ein Kindersportwagen und ein Kindersportwagen zu verkaufen. Naghsstraße 6, 1. 14372

Speisezimmer, kompl. mit allem Zubehör und verschiedene Weihnachtsgeschenke, sowie hoch eleganter Abendkleider und viele wegen Abreise zu verkaufen. Anzufragen: Franz Josefstraße 20, 2. St., Tür 9, von 3-5. 1420

Ein eleganter Abendkleider, auch für die Bühne geeignet, und preiswert zu verkaufen. Anzufragen: ein Kindersportwagen und ein Kindersportwagen zu verkaufen. Naghsstraße 6, 1. 14372

Speisezimmer, kompl. mit allem Zubehör und verschiedene Weihnachtsgeschenke, sowie hoch eleganter Abendkleider und viele wegen Abreise zu verkaufen. Anzufragen: Franz Josefstraße 20, 2. St., Tür 9, von 3-5. 1420

Schuhe, nur bessere Ware, zu verkaufen. Burggasse 20. 14778

Zwei Bratpfannen samt Kreuzgügel und ein Einspannergügel, ganz neu, 1 Paar neue, weiße Damenhalbschuhe Nr. 39, 2 Paar neue weiße Kinderhalbschuhe, eine lange schwarze Lederjacke zu verkaufen. Anzufragen: Schwarzgasse 5, 1. St., rechts. 14996

Herzogwinarabak abzugeben bei P. Parac, Schillerstraße 6, 2. St. 14992

Äpfel per Kilo 1 bis 2 K. zu verkaufen bei Frau Maria Baumann, Bestigerin in Dobzens 70, Post Pölkitz. Mit Rücksicht abholen. 15017

Weißes getraufeltes Kinderpelzgannt, passend als Weihnachtsgeschenk, ist preiswert zu verkaufen. Anfr. Bero. 14987

Parterre Pängel neu mit Spiegeltüre und ein 56 Liter-Fäß zu verkaufen. Anzufragen: Naghsstraße 19, 3. St., links. 14901

Sehr schöne, gutgehende, echte, französ. Standuhr mit Schlagwerk, Besonderheit für Liebhaber. Karmacher Stehle, Schifferstr. 18, parterre rechts. 14923

2 gebaute Ziegen zu verkaufen. Adresse in der Bero. 14935

Partes Gitterbett samt Matratze, ein Kinderwagen, ein Paar Turteltauben, zwei Vogelkäfige. Anzufragen in der Bero. 15004

Wohnbaracke mit 3 Zimmern u. Küche, zur Ausübung eines Geschäftes sehr geeignet, da dorthin jetzt circa 5000 Flüchtlinge kommen, ist sofort zu verkaufen. Anfr. in der Bero. 15010

Wasswanne und Sopha billig zu verkaufen. Erzherzog Eugenstraße 5, 2. St. 15003

Ein Grammophon mit zwölf Platten billig abzugeben. Tegethoffstraße 43, Hof. 15012

Wintersportjacke für 4 bis 6 Jahre und Stiefel zu verkaufen. Anzufragen in der Bero. 15006

Zwei leichte Fuhrwagen, der eine ganz neu, zu verkaufen. Robert, Frauhandenerstraße 15, Jägerwirt. 14996

Eine Wuppentische, Kauslaken, Puppen, drei Knabenwintermäntel für 10 bis 14 Jahre zu verkaufen. Anfrage: Mellesstr. 70. 14813

S. N. vierzylinderiges Motorrad, neueste Type, modern mit Kupfen, Korbion usw. nur 2800 K., und ein zweiflügeliges Zylinderteil, Modell 13, tadellos erhalten, billig abzugeben. Wolter, Hammerlinggasse 2. 14892

Blauer und grüner Loden, 140 breit, zu 170 und 160 K., rosa Wachtel u. dunkelblauer Seidenstoff, 100 breit. Modellan Gerichthofgasse 16, 1. St., links. Anzufragen nur 2-3. 14814

Stilvolles, garantiert echt, alt zu haben Domplatz 2. 14828

Gute Fahrschul zu verkaufen. Anzufragen unter „Fahrschul“ in der Verwaltung bis längstens Dienstag. 14847

Weißes Mähen zu verkaufen. Robert, Frauhandenerstraße 15, Jägerwirt. 14897

Gutgehendes Geschäft samt Inventar und Warenlager zu verkaufen. Anzufragen: H. L. Schrod, Birkenhofgasse 13. 14973

Gute goldene Herrenuhr und Kette zu verkaufen. Anzufragen: Schifferstr. 4, 2. St., 1. 14991

Neu- und Abspannweine, Wein- u. Branntwein, Anzufragen: Gut Seberisdorf bei Spielfeld, Steiermark. 14982

Weiße Mähen, fuhrweisse und neue Mähen, von 100 Kg. aufwärts, zu haben. Anfrage: Domplatz 2. 14928

Äpfel, von 20 Kg. aufwärts, zu haben. Domplatz 2. 14416

Junger Bock sind zu verkaufen. P. Parac, Damingasse 16. 14963

Neu- und Abspannweine, Wein- u. Branntwein, Anzufragen: Gut Seberisdorf bei Spielfeld, Steiermark. 14982

Weiße Mähen, fuhrweisse und neue Mähen, von 100 Kg. aufwärts, zu haben. Anfrage: Domplatz 2. 14928

Äpfel, von 20 Kg. aufwärts, zu haben. Domplatz 2. 14416

Junger Bock sind zu verkaufen. P. Parac, Damingasse 16. 14963

Neu- und Abspannweine, Wein- u. Branntwein, Anzufragen: Gut Seberisdorf bei Spielfeld, Steiermark. 14982

Weiße Mähen, fuhrweisse und neue Mähen, von 100 Kg. aufwärts, zu haben. Anfrage: Domplatz 2. 14928

Äpfel, von 20 Kg. aufwärts, zu haben. Domplatz 2. 14416

Junger Bock sind zu verkaufen. P. Parac, Damingasse 16. 14963

Neu- und Abspannweine, Wein- u. Branntwein, Anzufragen: Gut Seberisdorf bei Spielfeld, Steiermark. 14982

Weiße Mähen, fuhrweisse und neue Mähen, von 100 Kg. aufwärts, zu haben. Anfrage: Domplatz 2. 14928

Äpfel, von 20 Kg. aufwärts, zu haben. Domplatz 2. 14416

Junger Bock sind zu verkaufen. P. Parac, Damingasse 16. 14963

Neu- und Abspannweine, Wein- u. Branntwein, Anzufragen: Gut Seberisdorf bei Spielfeld, Steiermark. 14982

Fässer, von 28-340 Liter, zu verkaufen. Domplatz 2. 14415

Ein schwarzer Francemantel, 300 K., blaues Damentuchstäm, 300 K., schwarzer Herren erod, 300 K., schön gegebte Kamille. Berliner Kofe, eingepackte Schafwolle, schwarzer Herrenrie denstoff, Meter 200 K., großes Schaufelrad, große Puppe, Dreiviertelvioline, Kinderzimbal und eine Gitarre. Anfr. Herrng. 58, 3. St., Tür 4. 14991

Frauenhut, modern, fast neu zu verkaufen. Adresse Bero. 14931

Die, echt japanische Servizen bei H. J. Hofgasse 1. 14953

Gut erhaltene Wäschebottiche zu kaufen gesucht. Adressen erbitten an die Bero. 14958

Fässer zu kaufen gesucht. Anfr. Domplatz 2. 14414

Gelehrter schöner Zwiebel, bis Kilo K. 1-20, sowie prima Tafel-äpfel in großen und kleinen Mengen, auch mit Postverpackung zu haben bei Adolph Ehrenreich, Mariengasse 27, Zugang quer durch die Blumenstraße. 14902

Kleiderbänke, Betten, Waschtischen, Tische, park und weiche preiswert abzugeben. Tischlerei Göttlich Kärntnerstraße. 14386

Weihnachtsgeschenke, alles ganz neu: 1 Madras-Sorban, 2 Divan-Polster, handgestickt, 1 Tischdecke nebst 6 Servietten, u. b. 1 Fenster-Karminchen, sowie 1 Paar Kinder-Ohrgänge. Hauptpl. 18, 1. St., Tür 5. 15116

Teppiche, Bilder, Säulenstuhl und verschiedene zu verkaufen. Sch. L. Schillerstraße 8, parterre, links. 15050

Fast neue Spielfachen, sowie Samthut und Zigarettenstiefeln sind zu verkaufen. Humboldtstraße 10, 1. St., Tür 6. 15061

Verkauf von 1 Paar schwerer Sumpferde, 16 Faust hoch. Anzufragen Leitersberger Ziegelmühle, Germsdorf. 15068

Kolonium, Schweißpoch, Lederhühnchen, Birkenbecher hat abzugeben Josef Kern, Gemischtwarenhandlung, in Marburg, Bettauerstraße 1, 15074

Weihnacht-Gelienheitslauf: Reizende kinder-möbelgarantur (weiß, hart), Bambus-Tischsetzmaschine mit Spiegel, 100-jährige Barock-Salon-artikel, div. Servise, Salas- und Speisezimmer (geschmückte) Möbel, ganz neue moderne Pelzgarmenten, Knabenbücher, Kleider, Wäsche, Geschirr und verschiedene andere Kleider. Anzufragen: Bismarckstraße 17, 2. St., Tür 12. 15078

Strapazstoff, Herren- u. Frauenkleider, Kinderschuhe Nr. 22 zu verkaufen. Anzufragen: Meißnerstraße 14, Tür 8. 15043

Leinöl, circa 3 Kg zu verkaufen oder einzukaufen. Gerichtshofg. 32, 2. St., Tür 10. 15144

Zwei Paar sehr schöne, fast neue Kinderschuhe Nr. 34 und 36, schwarz und braun, preiswert zu verkaufen. Anzufragen: Bümminggasse 25, 1. St., Tür 3. 15045

Berkhferkl zu verkaufen. Fabrikstraße 8. 15646

Kleines Buchschwein, sowie ein großes Schwein sind zu verkaufen. Mellingstr. 56. 15048

Herrenanzug, Isakbaum, für mittlere Größe, sowie für zwölfjährige Knaben zwei neue blaue Stoffhosen und Winterrod, sowie eine schöne Nähmaschine zu verkaufen. Anzufragen: Franz Josefstraße 20, 2. St., Tür 9. 15050

Kinderschrumpst für einen 7-jährigen Knaben gesucht. Dorthelbst eine schöne Burg, sowie eine gute Bohne zu verkaufen. Anzufragen: Franz Josefstraße 20, 2. St., Tür 9. 14981

Gut erhaltene Teichte Herrenanzug zu verkaufen. Erzherzog Eugenstr. 6, 1. St., Tür 7. 15052

Leichter Stoffpflaster, fast neu und neuer Blüchhut zu verkaufen. Franz Josefstraße Nr. 20, 3. St., Tür 12. 15107

Dreiteilige Matratze, Döfner, Kissenmaschine, Naghsstraße 8, 3. St., Tür 21. 15113

Schöne, weiße Ziege zu verkaufen. Pettau-straße 4. 15114

Guter Schilbpatzischer, weiches Bett mit Matratze, Fettsack, Kaminrohr und alte Kinderschuhe. Anfrage: Mariengasse 27, 2. St., um die Ecke Blumenstraße 13. 15115

Ein elegantes Messing Doppelbett samt Kissen und Matratze preiswert zu verkaufen. Zu besichtigen: Domplatz 1, 1. St., Tür 3, zwischen 10 und 12 Uhr. 15099

Knabenspielsachen, Kleider u. Schuhe, sowie Galoschen f. Knaben und Mädchen zu verkaufen. Auch Zigaretten, Schachsetz mit 17 und 18 Kronen abzugeben. Anzufragen in der Verwaltung. 15075

Stuhlflügel, erstklassiger Lou, zu verkaufen. Anzufragen: Gerichtshofgasse 32. 15105

Schöne Mädchenkleider sind zu haben für Preis: bis fünfzehnjährige. Tegethoffstr. 17, 1. St., im Hofe. 15106

Wintermantel, Moskaustoff und Maagen für 6-jähriges Mädchen, Schere mit allem Zubehör, Puppenwagen, sowie schöne Mineralienkollektion mit roten Naghsstraße 19, 3. St., Tür 1. 15104

Damenschuhe, neu, Nr. 41, Bergleier, Stiefel Nr. 42, Anverbed u. Strümpfe, Socken, Eisenknorpel und div. andere zu verkaufen. Luthergasse Nr. 5, parterre, rechts. 15150

Gute Nähmaschine zu verkaufen. Anfrage: Gasse Frau. 15147

Feiner Schleuderhörn, per Kilo 30 K. zu verkaufen bei Joh. Jankchnig in Unter-Sankt-Kunigund. 15148

Schöner Herrenüberzieher, sowie Röcke u. Herrenhemden, auch neue Hosen und Suppen-Zeller, Weiskuchen und Stampel preiswert wegen Abreise zu verkaufen. Anzufragen: Meißnerstraße Nr. 5 im Gerichtshof. 15100

Harmonium, Fabrikat Mannsborg, sehr zu empfehlen. Zu verkaufen. Anzufragen: Meißnerstraße Nr. 5 im Gerichtshof. 15102

Neuer, kurzer Winterrod mit Pelztragen für Landleute passend, gegen Zeit umzutauschen. Naghsstraße 19, 3. St., links. 15103

Wappen, verschiedene Möbel u. Salongarnitur zu verkaufen. Franz Josefstraße 49. 15056

Entwicklungs- u. schwarzer Herrenanzug Knaben und Studenten-Winterrod 90 K. Mädchenwinterjede 90 K., schwarze Damenschuhe, Erraumt von. Reihof, Ne. erkl. Mantel u. D. Zigarettenmantel. Bismarckstraße 14, 3. St., Tür 7. 15074

Pianino aus Kirschholz, parterre, Ton, sofort zu verkaufen. Schell, Schillerstr. 8, part., links. 15059

Blauer Kostüm und ein leichter Herrenanzug für jüngere Leute zu verkaufen. Meißnerstraße 12, Tür 6. 15095

Zwei starke Lausteppiche, eine elektrische Lampe und zwei Herrenröcke zu verkaufen. Meißnerstraße 48, Tür 2. 15095

Weihnachten: Franz Bücher für Kinder und Erwachsene zu verkaufen. Gerichtshofgasse 26, 1. St., Tür 4, von 8-10. 15054

Neue Tischdecke aus rotem Blüch, ein Korallenostler und ein geschönter, montierter Arbeitsständer zu verkaufen. Adresse in der Bero. lina. 15053

50 Kg. Sped. Verhakttes, prima per Kg. 35 K. zu verkaufen. Telegraphenstr. 125, Telefon 5/VI. 15088

Ein schöner, fast neuer Puppenwagen, ein Kinderstuhl, ein kleiner Blumenstuhl und Spielzeug. Bismarckstraße Nr. 19, 2. St. 15089

Ganz neuer, prachtvoller Stoff-Damenschuh, modern, Preis 650 K., eine schwarze neue Damenüberzieher, moderner Preis 350 K., mehrere Nachtstrolche zu verkaufen. Dorthelbst 2 große Puppen und Herrenröcke zu kaufen gesucht, auch Tischentwürfe. Callowitisch, Kärntnerstr. 12. 15157

Zu verkaufen, Schlittschuhe für Winterrod zu verkaufen oder gegen Lebensmittel einzutauschen. Kärntnerstraße 14, 1. St., rechts. 15024

Handpolierter Kasin, vollständiges Möbelwerk, kleine Wachsmanne, eine beschriebene Kettelstife u. noch viel mehr. Herrngasse 44, 2. St., links. 15134

Kupferdraht für letzte Leitung in verschiedener Stärke und beliebiger Menge billig abzugeben. Anfrage in Bero. 15153

Ein großer Steinbaukasten u. ein Paar weiße Leinwand Nr. 37 zu verkaufen. Fabrikstraße 17. 15150

Untersteinbaukasten, Laubhage, große Busse und Notmanne zu verkaufen. Meißnerstraße 6, 1. St., rechts. 15160

Tragendes Schwein zu verkaufen. Boverich, Meißnerstraße 10. 15124

Schöne, fast neue Lederhose billig zu verkaufen. Dorthelbst auch einige hundert Lilo weiße Mähen zu haben. Neuborf, Untere Meißnerstraße 23. 15124

Wie neu erhaltene „Gute Karwad“ Jahrgänge und andere Knaben-Jugendbücher, sowie tadellos unzerbrochliche Tiere zu verkaufen. Meißnerberg, Bismarckstraße 1. 15111

Seidenstoffe, Blüten Battikstoffe nach Meter, schwarze Bugschürzen, Müllermehl zu verkaufen. Herrngasse 52, 1. St., Tür 1. 15158

Fast neuer Winterrod, blau-schwarz, für härteren Herrn, billig zu verkaufen. Werkstättenstraße 22, part., rechts. Dorthelbst auch ein Paar Kindergaloschen, Schuhgröße 29-30, Herren-Geschichte, schön gemachte Tischtücher, 2 Schlüchle für Wein- u. Bierabzug billig zu haben. 15106

Größere Anzahl von Taschenmessern, Kaffermessern, Taschentüchern, Zigarettenboxen, Kopfbüchsen, Bleistifte, Notizbücher und diverse andere Artikel sind preiswert zu haben. Dorthelbst eine schwere, gelbe Zigarettenbox (N. M.), goldene Markschüttenkrone zu verkaufen. Anzufragen: nur Mittags, Kärntnerstraße Nr. 9, Trakt. 15034

Elegantes Motorrad, leicht, sehr gut funktionierend, gut erhalten, preiswert abzugeben. Anfrage: St. Stanig Ködlich. 15025

Silberne Eisenbahndienstuhr, 110 K., Konzertharmonika, einrichtig, um 65 K., einziges Schachteln feinsten Grammophonwahlen sind zu verkaufen oder gegen Zeit einzutauschen. Verlostraße 17, Tür 2. 15026

Uhrmacher-Zuschlag in Spindelstich u. amerikanischen Gängen. Wälzmaschine und diverse Uhrmacherwerkzeuge zu verkaufen. Anzufragen: Kaserergasse 2, Uhrengeschäft. 15072

Wattierter, schöner Mantel, ein Sweater samt Mütze, beides für 4 bis 7-jährige Kinder, zu verkaufen. Anfr. Herrngasse 58, 1. St. 15066

Schwarzer Velourhut billig zu verkaufen. Eisenstraße 6, 3. St. 15066

Zwei Puppenportwagen, ein Puppenkasten, komplette Zimmermorgen zu verkaufen. Eisenstraße 8, 2. St., Tür 7. Zu besichtigen von 11 bis 3 Uhr. 15028

Schubladkasten, Größe 83-140, alle veränderliche Lampe, neue Geige, Kamille, Fensterpolster. Anzufragen in der Verwaltung. 15029

Ein sehr hübscher Chlosterstuhl im Einzel, zwei Stück Tischvorhänge. Anfrage in Bero. 15040

Schöner Pelzmantel, Winterrod, 2 Unterhosen, Herrenschuhe, 1 Tischdecke, 3 1/2 m feine Leinen preiswert zu verkaufen. Anzufragen: Marischall, Kallmug. 4. 15027

Musikwerk, 65 Töne mit 50 auswechselbaren Platten zu verkaufen. Kollschingergasse Nr. 119, parterre rechts. 15030

Gebe 4 Paar starke Dosen, Schuhe, feines Oberleder, Fredensware, für Bier und Fett oder gegen Bar. Anfr. Bero. 15034

6 Meter blauer Damstoff, ein Anzugstoff; Gosenerschuhe Nr. 45 billig abzugeben. Anfr. Verwaltung. 15039

Speisefervice, K

Gasthaus Felber

Draugasse Nr. 11

von morgen an

wieder geöffnet.

Uebersiedlungs-Anzeige.

Beehre mich, meinen geehrten Kunden mitzuteilen, daß ich meine Maschinstrickerei, Schulgasse Nr. 4 in die **Pfarrhofgasse 6** verlegt habe und bitte die P. T. Kunden, die mir übergebenen Arbeiten dortselbst abzuholen. 15090

Achtungsvoll

Agnes Gröger, Pfarrhofgasse 6.

Kriegskost u. Zähne

Eine Plauderei für Zahnlose und solche, die es nicht werden wollen, vom Zahnarzt Dr. Leo Zamara, Graz, erschienen im „Neuen Wiener Journal“ am 4. Jänner 1917. Der Sonderabdruck dieser interessanten Broschüre wird jedermann auf Verlangen kostenlos zugesendet von

Dr. Leo Zamara's Nachf., Graz

Annenstrasse Nr. 45.

Geschäfts-Anzeige.

Teile dem geehrten Publikum mit, daß ich ab Samstag den 14. Dezember in der Hütte am neuen Hauptplatze täglich vormittags den Verkauf von Geflügel, Wild, sowie frischem und geschlachtetem Schweinefleisch, als auch sonstige Lebensmittel usw. eröffne und bitte um recht zahlreichen Besuch. Hochachtungsvoll
14905

K. Roy.

Marburger Bioskoptheater.

Tegethoffstrasse.

Samstag, 14. bis 17. Dezember Schlagerprogramm:

Der Traum im Walde.

Modernes Gesellschaftsdrama in 5 Akten.

Die Befestigung des Montblanc

Naturaufnahme.

Täglich Vorstellungen um halb 6 und 7 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen um 1/3, 4, 1/2 6 und 7 Uhr abends.

Marburger Gewerbeverein.

Die Herren P. T. Mitglieder werden zu der Montag den 16. Dezember, nachmittags 3 Uhr, im unteren Kasino saale stattfindenden

Genealogsammlung

mit nachstehender Tagesordnung

1. Bericht,
2. Neuwahlen
3. Allfälliges

höflichst eingeladen zuverlässig zu erscheinen.

Der Ausschub.

Prima

Schweinefleisch

per Kilo 20 Kronen. Dortselbst auch Speck zu haben.

Josef Nendl, Brumndorf

Bezirksstraße

14959

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

25 Liter Brennspiritus gegen Lebensmittel wie Aufzahlung abzugeben. Anfr. Tischlerei Götslich, Kärntnerstraße 128. 14038

Petroleum wird zu kaufen oder für Leder zu tauschen gesucht. Anfrage in Bero. 14900

Wäsche- u. fang. Vorhangspanner, Bügelleisen, Krüge sind gegen Lebensmittel zu haben bei Rndl, Burugasse-28 Zu besichtigen mittags. 14660

1 Liter Brennspiritus für 1 Kg. Zucker. Anfr. in Bero. 14946

160 Meter elektr. Leitungsdraht, Friedensware, für Zucker oder Mehl einzutauschen. Anfrage in der Bero. 14893

Dünger (Stallmü) wird gegen entsprechendes Entgelt ausgeführt. Anfrage in Bero. 14883

Gebö Pole tafehl und Eier für Zucker. 2 Liter Bohnen für je 1 Liter Petroleum. zwei Kilo feines Mehl für 25 Stück Birgirterzig. Hauptplatz 18, 1. Stod, Tür 5

Strumpfreparatur, 3 Strümpfe 1 Paar, schnelle Bedienung, handgeändert. Hauptstraße 8, 3. Stod, Tür 21. 15112

Schönes leichtes Kostüm zu verkaufen oder gegen Lebensmittel zu tauschen. Anfr. Bero. 15097

Ein Kodel für Lebensmittel einzutauschen gesucht. Anfr. B. 15042

Stiefel Nr. 42 zu verkaufen, auch gegen Speck einzutauschen. Tegethoffstr. 44, 3. St. 14918

Ein Kilo feinsten mazedonischen Zigarettenabak zu verkaufen oder gegen Fett einzutauschen. Anfr. in Bero. 15092

Dünerfutter für Fett einzutauschen. Anfr. Bero. 15022

Zu verkaufen oder gegen Lebensmittel einzutauschen Knabenstiefel, 1 Paar Vorhänge alter Kinderwagen, einige Bücher, Kleid und Bluse. Anfragen bis 10 Uhr. Adresse in der Bero. 15033

Gebö Bohnen für Zucker u. Petroleum. Hilarusgasse 1 Tür 2.

Wrotmehl für Knuruz zu tauschen gesucht. Anfr. Bero. 15124

Leichte Fahrwerke innerhalb der Stadt werden übernommen. Hauptplatz 7. 15129

Kauf neue graue Damen-Stoffschuhe mit Lackbesatz und gut haltene Damenhalbschuhe billig zu verkaufen oder für Lebensmittel. Anfr. in Bero. 15031

Mittag- u. Abendmahl Privat zu vergeben. Anfr. Bero. 15154

Ungarischen Sprachunterricht erteilt Dame. Antr. unt. „Mutterprache“ an Bero. 15155

Französische Schweizerin, Erziehlerin mit Nähkenntnissen und guter Referenz sucht Stelle. Unter Nr. Benefio an die Bero. 15156

Realitäten

Zinshaus, in der Mitte der Stadt, mit 14 Wohnungen, zu verkaufen. Anfr. Burgg 20. 14777

Haus, passend für Gärtner. Pensionisten preiswert zu verk. Unter „Schöner Grund“ a. d. Bero. 14990

Kleine Wirtschaft mit großem Obst- und Gemüsegarten, Wald, schönen Möbeln verliert sich um 16.000 K. und kleiner Last Realitätenbüro „Rapib“, Marburg, Herrngasse 28. 14988

37.000 Kronen werden auf ein prima Objekt am 1. Satzposten auf 10 bis 12 Jahre aufgenommen. Recht sichere Kapitalanlage, jedoch nicht hohen Zinsfuß. Zufragen unter „Recht sichere Kapitalanlage“ an Bero. 14776

2 kleinere Zinshäuser mit 12 Parteien werden wegen Todesfall verkauft. Adresse in d. Bero. 14225

2 Joch Prima Feld, auch geeignet für Weienanlage billig zu verkaufen. Boberich, Frauhandnerstraße 15, Jägerwirt. 14896

Anderthalb Joch Waid zu verkaufen. Boberich, Frauhandnerstraße 15, Jägerwirt. 14898

Stodhohes Haus, Mitte der Stadt, ist sofort zu verkaufen. Anfr. Hauptplatz 4 im Geislerhof. 14402

Schönes Zinshaus, modern, fast fertig. Veräußerung.

Weingarten, 7 Joch bei Marburg, ipotbillig.

Große moderne Villa mit Garten. Gutbesetzt mit schönem Herrenhaus. Auskunft erteilt nur Selbstkäufer Realitätenbüro „Rapib“, Marburg. 14980

Schöner Besitz zitta 10 Joch Obstgarten, 1 1/2 Joch Weingarten, Herrnhans, 4 Zimmer, Küche und Keller, sehr schön gelegen, anderthalb Stunden von Marburg, Rohach, sofort zu verkaufen. Anfrage in Bero. 14971

Größtflüssiger Gelegenheitskauf, bestehend aus 4 Objekten, Gasthaus, Gemischtwarenhandlung, Zinshäusern und Gärten, alles separat getrennt, im Ganzen oder teilweise sofort unter günstigsten Bedingungen und Freundschaftspreis zu verkaufen. Nähere Auskünfte erteilt Joham West, Boberich, Frauhandnerstraße 42. 14984

2 Zinshäuser mit 12 Parteien, Preis 33.550 Kr., werden verkauft. An r. i. d. Bero. 15072

2 Weingarten - Realitäten in bester Weinlage Südböhmen, Markt sind nur wegen Ueberfiedlung um K 80.000 und 220.000 sofort zu verkaufen durch Wiener u. Komp. Graz, Jungferngasse 1, Ecke Herrngasse (Nr. 925/24 G). 15082

Moderne Lohmühle nächst großer Stadt in Unterferstermarkt mit konstanter Wasserkraft, schönen Gebäuden, etwas Grund, Pferde, Rindern, Schweinen, reichem Inventar und Vorräten, nachweislich sehr hohem Reinertrag, wegen Ueberfiedlung um K. 450.000 zu verkaufen durch Wiener u. Komp. Graz, Jungferngasse 1, Generalshof (Nr. 924 G). 15084

Ökonomie und Weingut zwischen Graz u. Marburg (deutsche Gegend), nahe Bahnstation, 85 Joch prima Grundstücke, davon ca. 15 Joch amerikanisierter Weingarten, 2 schöne Brennhäuser, große Wirtschaftsgebäude, mehrere Wurzereien, um K 550.000 zu verkaufen durch Wiener u. Komp. Graz, Jungferngasse 1, Generalshof (Nr. 928 G). 15084

Gelegenheitskauf! Baumgut bei Steinbrück, ca 20 Joch bester Grund, Hälfte schlagbarer Wald, nettes Baumgut, ist wegen Ueberfiedlung um K. 30.000 zu verkaufen durch Wiener u. Komp. Graz, Jungferngasse 1, Ecke Herrngasse (910 G). 15085

Schopparterre-Gehaus in einem an der Bahn gelegenen städtischen Unterferstermarkt, gegenüber dem Gerichts- und Sparkassengebäude, mit fünf Zimmern, Küche und Badezimmer im Schopparterre, großem Keller, Glasveranda (6 zu 3 m), 3 Panjarden, Bodenraum, Terrass und Garten, etwa 10 Jahre stehend, Brunnen im Hause, zu verkaufen. Anfrage bei Bertha Unar, Graz, Landplatz 14. 15086

Kaufmannshaus zu kaufen od. zu pachten gesucht. Reflektiert wird auf gutes, lebensfähiges, möglichst ohne Konkurrenz bestehendes Geschäft, angenehme Gegend, mit etwas Garten und Feld und Wasserkonzession, bevorzugt von Kaufleuten, welche sich zurückziehen wollen, mit Friedenspreis, 20-30 Tausend Anzahlung. Gest. Anträge unter „Keller Handel“ an die Bero. 15076

Wald, ca. 2 Joch, bestehend aus Obst- und Weinarten, Weien, Wald, Acker, Herrnhans, zwei Wurzereien etc., Wirtschaftsgebäude, ist preiswert zu verkaufen. Anfr. in d. Bero. 15064

Zu verkaufen: Stodhohes Haus mit Gasthaus, nächste Nähe der Stadt, vollkommene Gasthauseinrichtung, Hausrat, Telefon im Hause, 12 Halben Weien. 1. Stod 6 Wohnräume, große Veranda. Parterre: 1 großes Gastzimmer, Schank, Küche, 2 Speise, Kasse, im Wirtschaftsgewölbe 1 Sparherdzimmer, Stall für 3 Stück Großvieh, 3 große betonierete Schweinehallungen, Waschlüche, Kammer, Laubhütte, 2 Keller, 40 resp. 20 Halben Fassend, zitta 5 Joch Grund, davon 2 Joch Nebengrund, in übrigen Feld, Obst- und Gemüsegarten, Gastgarten. Die Gebäude im tabellofen Bauzustande.

Zinsevilla zu verkaufen oder gegen eine solche in Graz zu tauschen gesucht. Anfr. Volksgartenstraße 42. 15110

Vom liefften Schmerze erfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten, teilnehmenden Freunden und Bekannten die höchstbetäubende Nachricht von dem Hinscheiden ihres guten, innigst geliebten, unvergeßlichen Sohnes, bezw. Bruders, Neffen und Kusins, des Herrn

Franz Jantscher

k. k. Korporal Mgh.

welcher Samstag den 7. Dezember 1918 um halb 8 Uhr früh nach langem qualvollen Leiden und versehen mit den heiligen Sterbefakramenten im 21. Lebensjahre tapfer fürs Vaterland sein junges, hoffnungsreiches Leben im Malariaspitale zu Koprivnica in Kroatien blühen mußte.

Das Begräbnis fand Sonntag den 8. Dezember in Koprivnica am städtischen Friedhofe statt.

Das heil. Requiem wird Samstag den 14. Dezember um 10 Uhr in der Dom- und Stadtpfarrkirche abgehalten werden.

Franz Jantscher, Paula Jantscher, Hotelbesitzer, Eltern. Elvira Jantscher, Emilie Jantscher, Max Jantscher, Geschwister. Hans Jantscher, k. k. Sekretär, Demetrius Glumac, Hausbesitzer, Onkel. Anna Jantscher, geb. Čech, Elise Glumac, geb. Jantscher, Tanten. Alfons Jantscher, Hubert Jantscher, Anni Jantscher, Demetrius Glumac, Ludmilla Glumac, Kusinen.

Familien Koiko geben hiemit im eigenen sowie im Namen aller übrigen Verwandten fallen teilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Nachricht von dem Ableben ihrer lieben, guten Mutter, bezw. Schwieger- und Großmutter, Schwester und Tante, der Frau

Anna Koiko, geb. Gmode

Haus- und Realitätenbesitzerin

welche Samstag den 14. Dezember 1918 um 5 Uhr früh nach längerem schweren Leiden und versehen mit den heiligen Sterbefakramenten im 78. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Die entseelte Hülle der teuren Verbliebenen wird Montag den 16. Dezember um 2 Uhr nachmittags im Trauerhause, Boberich, Zwettendorferstraße 16, feierlich eingeseget und sodann auf dem kirchlichen Friedhofe in Boberich in der Familiengruft beigeseget.

Das heilige Requiem wird Dienstag den 17. Dezember um 7 Uhr in der Sankt Magdalena-Pfarrkirche abgehalten werden.

Boberich bei Marburg, den 14. Dezember 1918.

Kranzspenden werden im Sinne der Verstorbenen dankend abgelehnt.

Nur für Kaufleute!

Nachdem der regelmässige Paketpostverkehr wieder möglich ist, erlauben wir uns unserer Kunde auf diesem Wege zur Kenntnis zu bringen, dass wir trotz der herrschenden Warenknappheit — die noch länger andauern wird — in der Lage sind, mit einer grossen Anzahl von Artikeln aus unserer Branche, insbesondere mit Spielwaren und Christbaumschmuck, zu dienen. Nachdem der Aufnahme einer regelmässigen Reisetätigkeit noch unüberwindliche Hindernisse entgegenstehen, erbitten wir uns Ihre geschätzten schriftlichen Aufträge oder noch besser Ihren persönlichen Besuch, der sich für Sie gewiss lohnen wird. Hochachtungsvoll

Gspandl & Schnopf, Graz, Murgasse Nr. 14
Kurz-, Nürnberger- u. Wirkwaren-Grossgeschäft

Thätiger

Gutsverwalter

in allen Zweigen der Boden- u. Baumkultur vollkommen versiert, ausgezeichnete Pferde-, Rinder- und Schweinezüchter, mit der Tierheilkunde vollkommen vertraut, Prima Referenzen ungar. Gutsverwaltungen, sucht Verwalterposten in der Nähe Marburgs. Eintritt sofort. Anzufragen in Horwaths Gasthaus, Triltscherstrasse 9 in Marburg. 14675

Weihnachts-Geschenk!

Schöne Batist-Taschentücher, das Dutzend zu 30 Kronen, zu verkaufen. Wo, sagt die Verwaltung. 14927

Wälschrieslingwein

und Apfelmöst von 60 Liter aufwärts zu verkaufen. Fässer werden leihweise beigegeben. Wienergraben 175. 14947

Chinesische Zahntropfen
Ritterstr. 123f
Zahnschmerz
sofort. Preis 1 Kr.
Stadtsapotheke zum F. I. Adler
Hauptplatz neben dem Rathause.

Eine Glaswand Briefmarken.
zu kaufen gesucht. 15007
Sederfabrik Freund,
Marburg, Welling.

Sammlung, auch Doubletten, zu kaufen gesucht. Kaiserstrasse 16, 1. Stock. Freitag und Montag von 2 bis 4 Uhr. 14930

Wein.

Drei Galben sehr guten neuen Weins, sowie 50 Liter vorzüglichen Ribiselwein zu verkaufen. Anfr. in der B. r. w. 14926

6 bis 8 Zitherstücke
(hübsch, leicht, mittelschwer) enthält jede Nummer der Wiener Zitherzeitung. Probenummern gegen Voreinsendung von K. 1.— durch den Verlag, Wien, 6., Stumpergasse 37, erhältlich. 10903

Kontoristin

perfekte Stenographin und Maschinenschreiberin der deutschen und der slowenischen Sprache in Wort u. Schrift vollkommen mächtig, findet angenehme Stellung sofort oder später. Ausführliche Offerte, mit Lichtbild belegt, unter Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter „Dauernder Posten“ an die Verwaltung des Bl.

Bitte, besuchen Sie den grossen
Weihnachtsmarkt

im Hofe des **Wiener Bazar** Burgplatz 1

dort finden Sie in grosser Auswahl Christbäume, Kinderspielwaren, Wunderkerzen, Christbaumkerzen, Christbaumschmuck, Gebrauchsgegenstände, Weihnachtskarten und so weiter.

Freier Eintritt ohne Kaufzwang.

Dankagung.

Für die liebevolle Teilnahme während der Krankheit unseres lieben, guten Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Herrn

Jana Grill

Hauptsteuereinnahmers i. R.

sowie auch für die zahlreiche Beteiligung an dem Leichenbegängnisse sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten, lieben Freunden und Bekannten den wärmsten Dank.

Marburg, im Dezember 1918.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Heute starb nach kurzem schweren Leiden im 16. Lebensjahre sanft unser einziger, geliebter Sohn, Bruder und Schwager

Rüdiger Franz

Schüler der 5. Klasse des Staatsrealgymnasiums in Graz.

Ein hoffnungsvolles Menschenleben sinkt uns mit ihm in ein frühes Grab. Die Einsegnung findet Sonntag den 15. Dezember um halb 10 Uhr vormittags im Hause Körblergasse 34 in Graz statt, worauf die Ueberführung zur Feuerbestattung nach Reichenberg erfolgt.

Die heilige Seelenmesse wird Montag den 16. Dezember um 8 Uhr morgens in der Pfarrkirche zu St. Leonhard in Graz gelesen.

Marburg—Graz, am 13. Dezember 1918.

Dr. Rudolf Franz und Doris Franz.
Ingeborg und Dr. Walther Thalmann.
Geerhilde und Ilse Franz

Besondere Anzeigen werden in Marburg nicht ausgegeben.